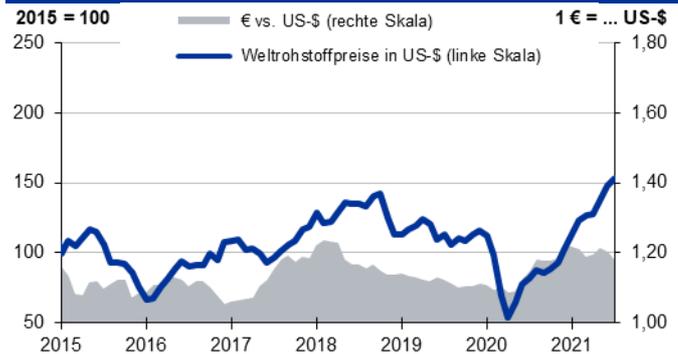


Rohölbedarf steigt weiter

Die Weltrohstoffpreise stiegen im Juli 2021 auf Dollar-Basis gerechnet um 4,1 % an. Infolge der leichten Abwertung des Euro zum US-Dollar fiel der Anstieg in Inlandswährung mit 6,1 % stärker aus. Bei vielen Rohstoffen ist die Versorgungssituation weiter durch ein sehr knappes Angebot und immer noch im langjährigen Vergleich sehr hohe Transportkosten geprägt. Eine Normalisierung der Versorgungssituation erfolgt nur langsam. Etwas Entspannung hat es mittlerweile bei Rohöl gegeben. Nachdem das OPEC-Ministertreffen Anfang Juli 2021 ergebnislos abgebrochen wurde, gelang im Nachgang eine Einigung verbunden mit einer Erhöhung der Förderquote. Für das Gesamtjahr 2021 wird nun im Durchschnitt ein Bedarf von rund 96,6 mbd (million barrel per day) an Rohöl prognostiziert, wobei in Q4 der Bedarf schon bei 99,8 mbd gesehen wird. Außerhalb der OPEC dürften in Q4 2021 65,1 mbd gefördert werden. Die OPEC muss also 34,7 mbd beisteuern. Davon werden 5,3 mbd auf so genannte NGL-Sorten (Natural Gas Liquids) entfallen. Im Vergleich zur Juni-Förderung der OPEC ist eine deutliche Ausweitung um gut 3 mbd notwendig, die durch die angestrebten Vereinbarungen über Förderausweitungen (pro Monat 0,4 mbd Anstieg ab August) noch nicht erreicht werden. Wir erwarten für den Rohölpreis für die nächsten drei Monate eine Bewegung um die Marke von 73 US-\$/Barrel Brent. Zum Jahresende dürften sich die Preise leicht entspannen. Trotz weiter sinkender inländischer Erdgasproduktion hat sich die Versorgungslage verbessert. Der Erdgaspreis könnte daher Ende Q3 2021 leichter notieren: Dieser dürfte um die Marke von 4.800 €/TJ oszillieren.

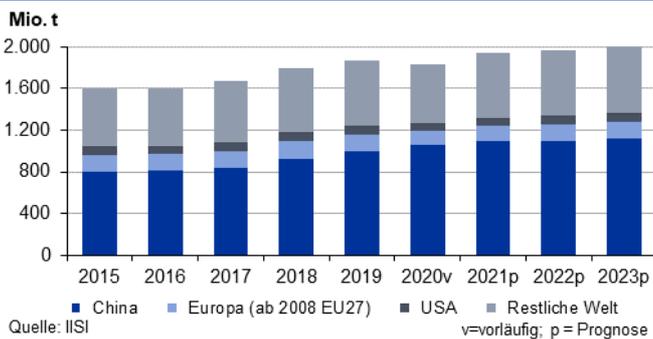
Weltrohstoffpreisindex und Wechselkurs



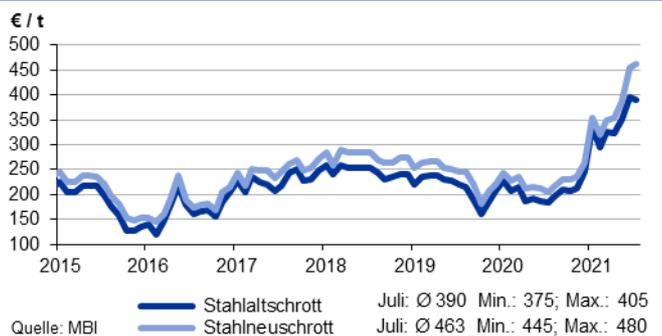
Für den Wechselkurs des US-Dollar zum Euro sehen wir bis zum Ende des dritten Quartals 2021 eine Bewegung um die Marke von 1,18 US-\$/€. Gegen Jahresende 2021 erwarten wir einen leichteren Euro.

Stahlpreise

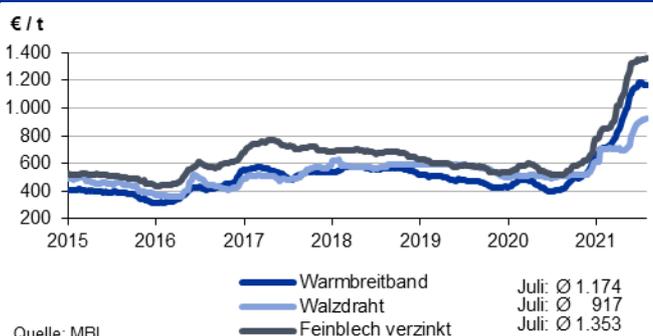
Weltrohstahlerzeugung



Schrottpreise



Stahlpreise



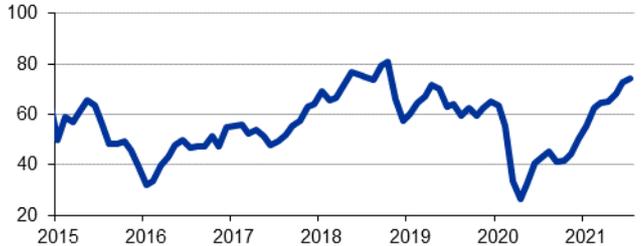
Markttrends

Die Weltrohstahlproduktion zog bis Ende Juni 2021 im Vorjahresvergleich um 14,4 % an und überschritt somit bereits im Juni die Marke von 1 Mrd. t. Hiervon entfallen 563 Mio. t auf China, bei einem Anstieg von 11,8 %. Hohe Zuwächse verzeichnen Indien (31,3 %) und die EU (18,4 %), in den USA und Japan verstärkte sich der Erholungskurs. Trotz der Produktionsausweitungen erreichten die Stahlpreise im Juli neue Höchststände, die wie die Schrott- und Eisenerzpreise ihren Zenit erreicht haben sollten. Letztere lagen Ende Juli rd. 30 US-\$/t unter dem Monatsdurchschnitt. **Tendenz:** Wir erwarten saisonbedingt bis Ende des dritten Quartals 2021 eine Entspannung bei den Stahl- und Schrottpreisen.

Preise für Öl und Gas

Ölpreis

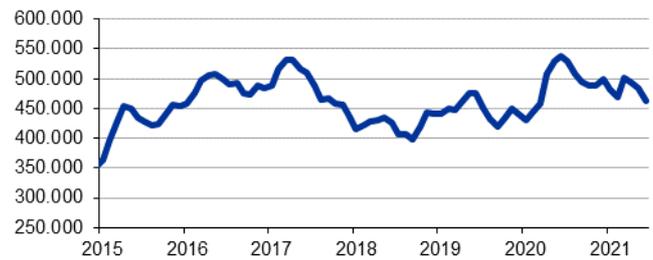
US-\$ / Barrel



Quelle: MBI
nachrichtlich WTI 30.07.2021: 76,33
30.07.2021: 73,95

Lagerbestände Rohöl USA

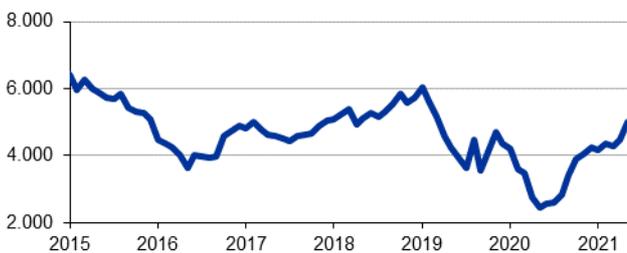
Tsd. Barrel



Quelle: E.I.A (excl. Lease Stock)
Juni: 463.026

Gaspreis

EUR / TJ



Quelle: BAFA
Mai: 4.988

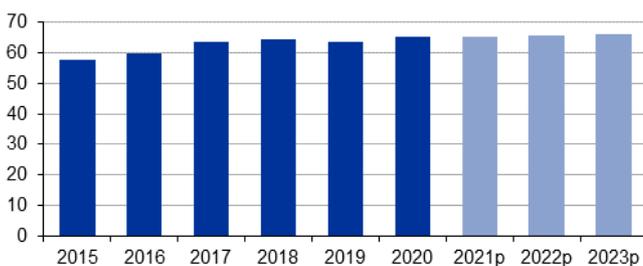
Markttrends

Der Ölpreis zeigte sich im Juli 2021 infolge der zunächst abgebrochenen OPEC-Konferenz sehr volatil. Die Rohölvorräte in den USA sanken weiter ab und lagen zuletzt mit 439 Mio. Barrel gut 15 % unter dem Vorjahreswert. Benzin unterschritt dieses Niveau um rd. 8 %. Die übrigen Destillate wie auch die Propanvorräte lagen jeweils über ein Fünftel unter dem Wert von 2020. Die deutsche Erdgasförderung sank bis Ende April 2021 um gut 9 %; ein starker Exportrückgang überkompensiert dies. Der Grenzübergangspreis für Erdgas zog im Mai weiter an und übersteigt den Vorjahreswert nun um gut 90 %. **Tendenz:** Wir erwarten für die nächsten 3 Monate eine Bewegung des Rohölpreises um 73 US-\$ je Barrel Brent. Den Grenzübergangspreis für Erdgas sehen wir bis Ende September 2021 um die Marke von 4.800 €/TJ oszillieren.

Aluminiumpreise

Aluminiumproduktion

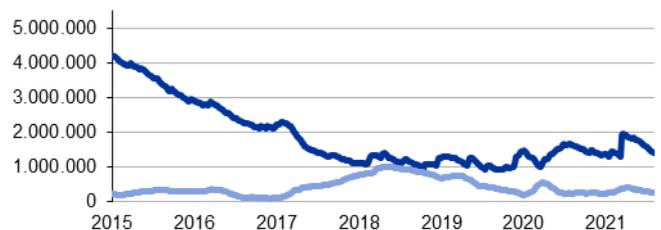
Mio. t



Quelle: Metallstatistik
p = Prognose

Aluminium-Lagerbestände

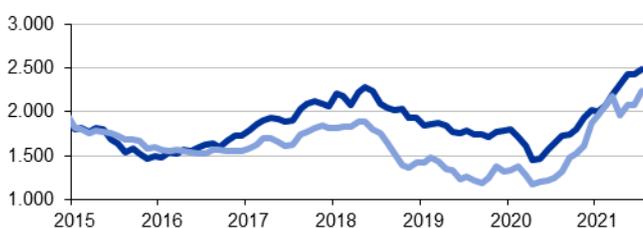
t



Quelle: MBI
LME 30.07.21: 1.387.800
SHFE 30.07.21: 256.214

Aluminiumpreise

US-\$ / t



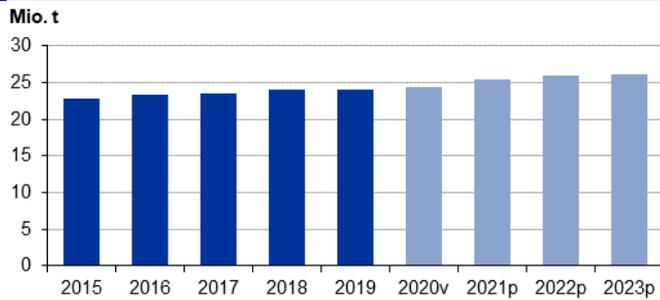
Quelle: MBI
Primäraluminium 30.07.21: 2.624 (Juli: Ø 2.492)
Aluminium Alloy 30.07.21: 2.231 (Juli: Ø 2.236)

Markttrends

Die weltweite Primäraluminiumproduktion erhöhte sich im ersten Halbjahr 2021 um 4,4 %. Für das laufende Jahr erwarten wir einen Gesamtausstoß von 65,4 Mio. t. Die Produktion von Recyclingaluminium sehen wir bei rund 12,5 Mio. t. Die Lagerbestände von Primäraluminium an den Börsen reduzierten sich bis Ende Juli kräftig. Die investive Nachfrage erhöhte sich im Juli um knapp 22 %. Aufgrund der anziehenden Recyclingaluminiumproduktion normalisierte sich Ende Juli die Preisdifferenz wieder auf rund 300 US-\$ zur Primäraluminiumnotierung. **Tendenz:** Bis Ende Q3 bewegen sich die Primäraluminiumpreise in einem Band von ± 300 US-\$ um eine Marke von 2.400 US-\$/t, die Preise für Aluminium Alloy liegen um ca. 300 US-\$/t niedriger.

Kupferpreise

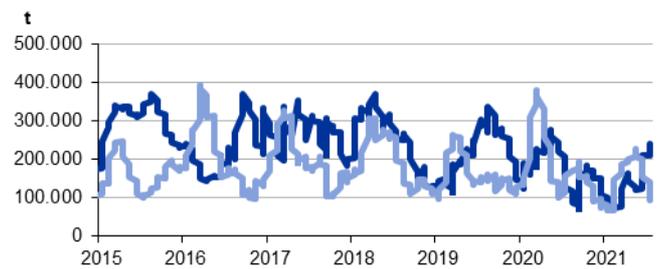
Kupferproduktion



Quelle: Metallstatistik

v=vorläufig; p = Prognose

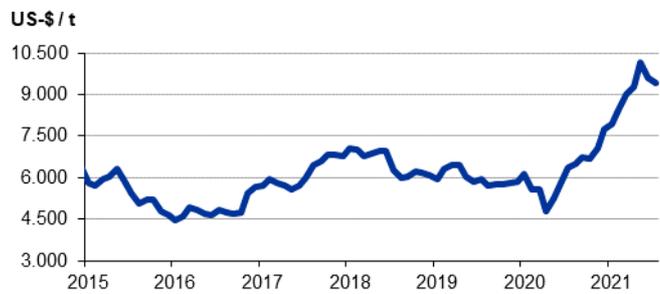
Kupfer-Lagerbestände



Quelle: MBI

30.07.21: 239.650
30.07.21: 94.090

Kupferpreise



Quelle: MBI

30.07.21: 9.747 (Juli: Ø 9.434)

Markttrends

Im Zeitraum von Januar bis April 2021 stiegen sowohl die Kupferminen- als auch die Raffinadeproduktion um 4 % im Vergleich zum Vorjahr an. Grund für die gestiegenen Produktionsvolumina sind Ausweitung und Neuanschluss von Produktionsstätten, wie die Ausweitung des Untertagebaus der Grasberg-Mine in Indonesien. Der Bedarf an raffiniertem Kupfer ist in den ersten vier Monaten um ca. 4,5 % gestiegen. Trotz des gestiegenen Bedarfs liegt ein geschätzter Angebotsüberschuss von noch 70.000 t vor. Der Rückgang des Angebotsüberschusses um 60.000 t im Vergleich zum Vormonat lässt auf ein zukünftiges Angebotsdefizit schließen. Die Kupfervorräte an der LME sind gestiegen, diejenigen an der SHFE waren aber rückläufig. Die investive Kupfernachfrage stieg im Juli um knapp 30 %. **Tendenz:** Den Kupferpreis sehen wir bis Ende des dritten Quartals bei einer Marke von 9.300 US-\$/t in einem Band von ± 1.200 US-\$.

Disclaimer:

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die aufgrund ihres Berufes/Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG Entscheidungen über ihre Geldanlage und die Inanspruchnahme von Wertpapier(neben)dienstleistungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder eine (i) Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung oder (iii) eine Einladung zur Zeichnung oder (iv) ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Behandlung einer Transaktion von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Stellungnahmen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Bei der Unterlage handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse i.S.d. Art. 36 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 oder Empfehlung i.S.d. Art. 3 Abs. 1 Nr. 35 Verordnung (EU) 596/2014.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Werbemitteilung ist untersagt. Die Verwendung oder Weitergabe der Unterlage in jeglicher Art und Weise an Dritte (z.B. Geschäftspartner oder Kunden) für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

60322 Frankfurt/M.
Eschersheimer Landstraße 121

Dr. Heinz-Jürgen Büchner
Telefon +49 69 795999602

2021

Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG
Rechtsform: Aktiengesellschaft
Sitz: Düsseldorf
Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Karl-Gerhard Eick
Vorsitzender des Vorstands: Dr. Michael H. Wiedmann
Vorstand: Claus Momburg, Dr. Ralph Müller, Dr. Patrick Trutwein